



2017

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 1. Vierteljahr 2017

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2017	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2017	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2017 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2017 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017	7
G 2	Beschäftigte 2016 und 2017	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²		
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
nach SYPRO							
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558	
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202	
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530	
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199	
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006	
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100	
nach WZ93							
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269	
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692	
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789	
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170	
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939	
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170	
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024	
nach WZ2003							
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273	
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855	
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083	
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808	
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622	
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012	
nach WZ2008							
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050	
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102	
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298	
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192	
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681	
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117	
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629	
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118	
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922	424 850
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282	357 482
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545	427 571
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155	451 372
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758	592 693
2017	1. Quartal	440	16 637	5 125	129 833	384 600	378 338
	2. Quartal	438	16 619	5 185	136 291	491 283	484 295
	3. Quartal	437	17 084	5 314	137 213	484 961	477 814

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

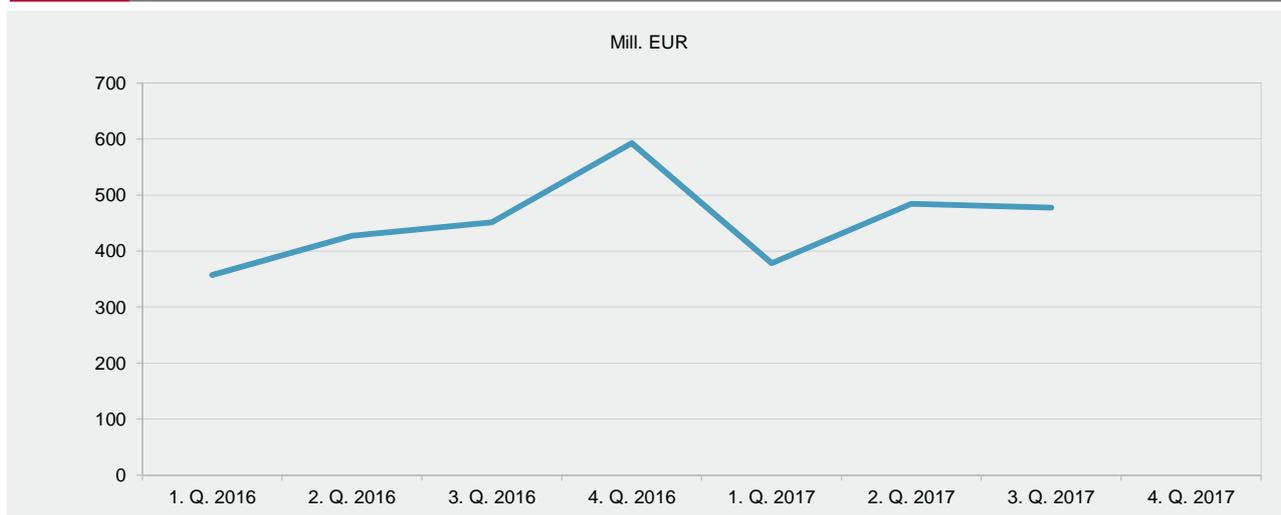
T 2

Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 3. Quartal 2017
 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

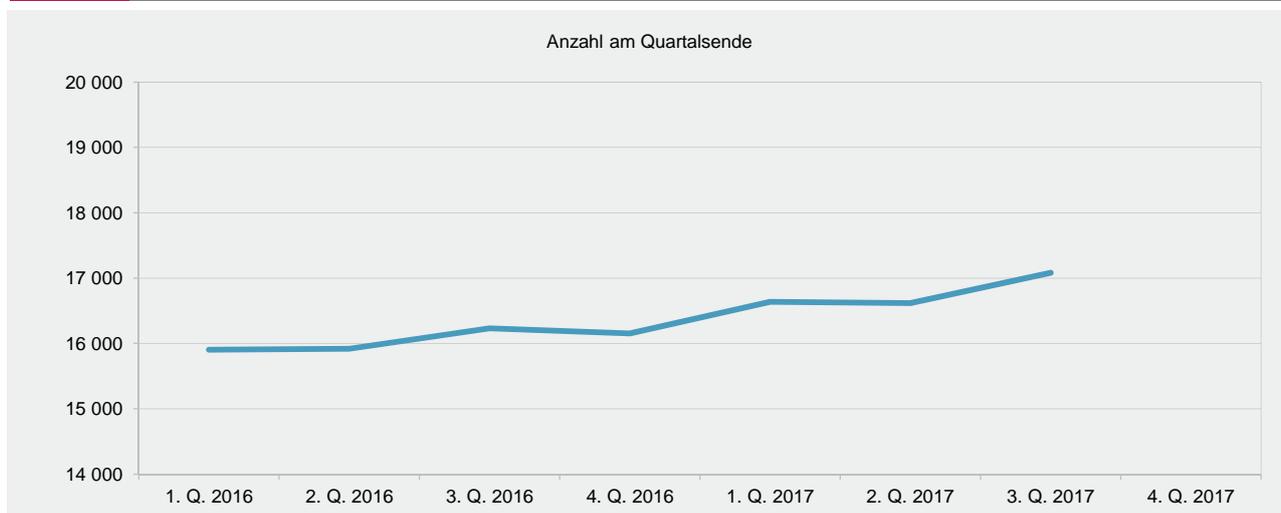
Merkmal	Einheit	3. Quartal 2017	Zum Vergleich				1. – 3. Quartal		
			3. Quartal 2016	2. Quartal 2017	Veränderung zu in %		2016	2017	Veränderung in %
					3. Quartal 2016	2. Quartal 2017			
Betriebe (am Q.Ende)	Anzahl	437	420	438	4,0	-0,2	422	438	3,9
Beschäftigte (am Q.Ende)	Anzahl	17 084	16 231	16 619	5,3	2,8	16 018	16 780	4,8
Entgelte	1 000 EUR	137 213	127 365	136 291	7,7	0,7	374 458	403 337	7,7
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 314	5 116	5 185	3,9	2,5	15 006	15 624	4,1
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	484 961	457 155	491 283	6,1	-1,3	1 253 982	1 360 845	8,5
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	477 814	451 372	484 295	5,9	-1,3	1 236 425	1 340 448	8,4

¹ Ohne Umsatzsteuer.

G 1

Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017


G 2

Beschäftigte 2016 und 2017


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	323	13 546	4 235	111 696	394 853	389 333
43.21	Elektroinstallation	121	5 467	1 818	45 332	147 481	144 933
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	162	6 248	1 838	48 027	184 507	181 713
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	1 080	313	11 223	34 156	34 000
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	15	751	265	7 113	28 709	28 687
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 538	1 079	25 518	90 108	88 482
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	167	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	30	864	246	6 203	27 811	26 985
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	18	548	.	4 506	12 721	12 613
43.34	Maler- und Glasergerbe	47	1 508	489	10 414	30 807	30 542
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	437	17 084	5 314	137 213	484 961	477 814
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	12	.	.	4 618	78 249	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	3	104	23	534	1 382	1 375
Kaiserslautern, St.	7	365	123	3 008	10 622	10 615
Koblenz, St.	19	745	248	5 740	17 300	17 297
Landau i. d. Pf., St.	7	295	82	2 393	9 998	9 998
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	1 866	540	18 170	55 124	54 545
Mainz, St.	22	918	270	7 549	26 183	25 818
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	257	54	2 527	6 155	6 155
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	245	90	2 252	6 225	6 223
Trier, St.	20	764	256	6 139	17 956	17 699
Worms, St.	7	441	120	3 908	9 488	9 431
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	237	75	1 357	5 994	5 950
Altenkirchen (Ww.)	17	605	197	4 116	21 585	20 978
Alzey-Worms	12	363	120	2 793	9 258	9 248
Bad Dürkheim	7	212	67	1 548	6 609	6 452
Bad Kreuznach	18	723	251	6 247	22 524	22 378
Bernkastel-Wittlich	16	472	137	3 319	12 469	12 176
Birkenfeld	12	512	160	3 928	13 286	13 195
Cochem-Zell	8	249	83	1 812	7 896	7 672
Donnersbergkreis	5	142	34	902	3 248	3 248
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	563	176	3 916	14 722	13 865
Germersheim	9	226	75	1 590	5 593	4 961
Kaiserslautern	16	495	146	3 664	9 742	9 687
Kusel	3	65	21	499	1 830	1 776
Mainz-Bingen	14	538	180	3 914	14 392	14 099
Mayen-Koblenz	19	595	208	4 912	16 106	15 992
Neuwied	21	791	245	5 521	20 937	20 479
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	343	103	2 272	10 922	10 896
Rhein-Lahn-Kreis	10	414	121	3 419	13 520	13 354
Rhein-Pfalz-Kreis	17	714	216	6 061	24 048	23 648
Südliche Weinstraße	6	199	50	1 346	6 512	6 489
Südwestpfalz	6	179	59	1 435	4 990	4 989
Trier-Saarburg	16	535	136	4 328	14 754	14 629
Vulkaneifel	6	194	70	1 421	7 365	7 187
Westerwaldkreis	34	1 534	522	13 208	51 162	50 516
Rheinland-Pfalz	437	17 084	5 314	137 213	484 961	477 814
kreisfreie Städte	133	6 184	1 862	53 687	165 497	163 948
Landkreise	304	10 900	3 452	83 527	319 464	313 866
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	176	6 748	2 213	52 532	201 233	198 708
Kammerbezirk Pfalz	134	5 548	1 634	47 395	157 142	154 953
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 260	691	18 164	59 320	58 596
Kammerbezirk Trier	72	2 528	776	19 123	67 267	65 557

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.